



Institut für
Geschichte, Theorie
und Ethik der Medizin

2. Ulmer Tagung

Nachkrieg und Medizin in Deutschland im 20. Jahrhundert

Tagung im Haus der Wissenschaften (Villa Eberhardt), Heidenheimer Straße 80, 89075 Ulm

Dienstag, 10. Juni 2014, 16.15 bis 19.45 Uhr

16.15 – 16.30 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. med. Heiner Fangerau, Direktor Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, und Dr. phil. Peter Steinkamp, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Erster Weltkrieg

16.30 – 17.00 Uhr: Vortrag und Diskussion:

Niko Amend, cand. med. (Ulm): *Giftgas! – Die Behandlung von kampfstoffverletzten deutschen Soldaten*

17.00 – 17.30 Uhr: Vortrag und Diskussion:

Dr. phil. Peter Steinkamp (Ulm): *Die Spanische Grippe im Spiegel von Krankenakten. – Zur Behandlung erkrankter deutscher Soldaten*

17.30 – 18.00 Uhr: Erfrischungspause

Zweiter Weltkrieg

18.00 – 18.30 Uhr: Vortrag und Diskussion:

Dr. phil. Claudia Bade (Berlin/Hamburg): *Projektskizze einer Gruppenbiographie von Truppenärzten der Wehrmacht*

18.30 – 19.00 Uhr: Vortrag und Diskussion:

Philipp Rauh, M.A. (Erlangen/Freiburg): *Sadisten, Weltanschauungstäter oder ganz normale Deutsche? KZ-Ärzte im Spiegel der nationalsozialistischen Täterforschung*

19.00 – 19.30 Uhr: Vortrag und Diskussion:

Dr. phil. Peter Steinkamp (Ulm): *Am Krieg zerbrochen. – Extremes Handeln von Kriegstraumatisierten in den Vierziger- bis Sechzigerjahren*

19.30 – 19.45 Uhr: Ausklang und Verabschiedung



Abbildungen links: Andachtsbild für den der Spanischen Grippe erlegenen Unteroffizier Josef Fraunhofer, 1918

Abbildung rechts: „Unterarzt Scheidt – Operationsrev[er] II – Bereitschaft“ [rückseitig handschriftlich], o.O., o.J.

[beide: Sammlung Peter Steinkamp]